

VERWURZELT-IMPULS #6

Verwurzelt - kampfbereit Epheser 6,10-18



 Epheser 6,10-18

Ausgerüstet zum Kampf 10 Zum Schluss noch ein Wort an euch alle: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid! Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen! 11 Greift zu all den Waffen, die Gott für euch bereithält, zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren. 12 Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben. 13 Darum nehmt all die Waffen, die Gott euch gibt! Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt. Nur so könnt ihr das Feld behaupten und den Sieg erringen. 14 Bleibt standhaft! Die Wahrheit ist euer Gürtel und Gerechtigkeit euer Brustpanzer. 15 Macht euch bereit, die rettende Botschaft zu verkünden, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat. 16 Verteidigt euch mit dem Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen. 17 Die Gewissheit, dass euch Jesus Christus gerettet hat, ist euer Helm, der euch schützt. Und nehmt das Wort Gottes.

Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.

18 Hört nie auf zu beten und zu bitten! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Bleibt wach und bereit. Bittet Gott inständig für alle Christen.

(Die Bibel nach der Hoffnung für alle)

Überblick

Wir befinden uns im Krieg. Aber daran ist nicht Corona Schuld, das war schon vorher so und wird auch nachher so bleiben. Warum? Der o.g. Text sagt es aus.

Als Kinder Gottes sind wir in gewisser Weise immer eine Zielscheibe des Teufels, weil er uns davon abbringen will, Jesus nachzufolgen. Weil er uns mit hinunter ziehen will, in seine eigene Dunkelheit und Ferne von Gott. Und er wird es versuchen. Immer wieder und immer auf andere Art und Weise.

Denn er hat ein Problem: Seit Karfreitag läuft seine Uhr rückwärts! (Im Gegensatz zu unserer :)). Er hat nicht mehr viel Zeit. Denn entweder stirbt der Christ, den er gerade noch versucht zu drangsalieren und geht zu Jesus, oder dieser Jesus, vor dem er sich so fürchtet, kommt wieder.

Endgültig. Und dann hat er fertig! Endgültig. Für immer und ewig.

Doch noch ist dieser Tag nicht da. Wir leben noch in und auf dieser Welt und wir sind gewissen Gefahren und Problemen, Anfechtungen und Sorgen ausgesetzt.

Das ist normal und gehört zu jedem Christenleben dazu.

Aber wie können wir damit leben, ohne unterzugehen? Was kann ich tun, damit mich diese Mächte nicht besiegen? Bin ich dem ganzen schutzlos ausgeliefert?

Impuls

Ich nehme die Antwort der Frage, der Erklärung vorweg. Nein! Du bist dem ganzen NICHT SCHUTZLOS ausgeliefert. Gott bietet dir seine Macht und Stärke an. Durch die Verbundenheit mit ihm, werden wir stark. Haben wir Widerstandskraft. Denn unser Gott ist ein liebender Gott. Er stellt uns nicht schutzlos in eine Situation, die wir nicht handeln können. Er stattet uns aus, mit allem was nötig ist, um zu kämpfen, wenn es zu kämpfen gilt. Ja, ganz kampflös wird dieses Leben nicht verlaufen. Das ist allein durch die Tatsache nicht möglich, dass unsere von Gott so wunderbar geschaffene Welt durch Sünde verseucht ist. Und das betrifft alle Menschen. Ob Christ oder nicht. Aber Jesus bietet uns 2 Dinge: Vergebung und Schutz. Allerdings bedeutet das nicht, dass wir die Hände in den Schoss legen können, bis wir die Augen zu machen und bei Jesus sind. Oder im besten Fall seine Wiederkunft persönlich erleben.

Als Christ zu leben, funktioniert nur wirklich, mit persönlichem Einsatz. Mit Hingabe. Mit Engagement von mir selbst. Und wenn ich dazu bereit bin, steht mir alles zur Verfügung, was ich dazu brauche.

Paulus erklärt uns diese Ausrüstung anhand eines Bildes, das wir alle kennen und zuordnen können.

Die Waffenrüstung eines Kriegers. Du bist ein Krieger. Und alles was du zum Kampf brauchst, kommt von Gott. Aber den Kampf führen, muss du selbst. Aktiv, aber mit Gottes Hilfe!

Ich stelle mir vor, wie ich diese Rüstung anlege.

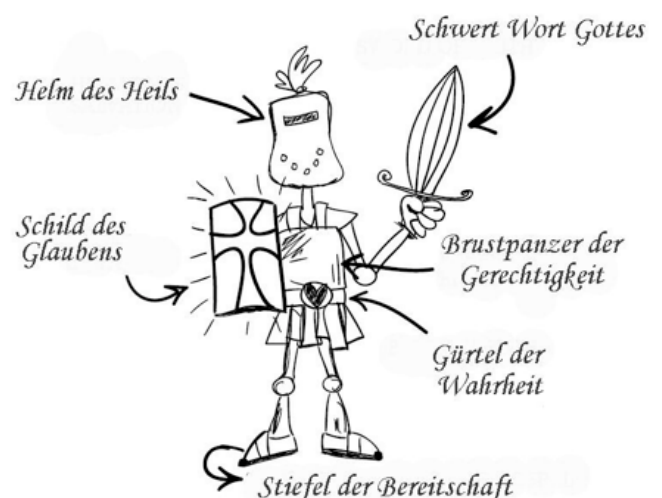
Den Brustpanzer der Gerechtigkeit:

Jesus hat mich durch seinen Tod gerecht gesprochen vor seinem Vater.

Das ist ein Fakt, den kein Teufel rückgängig machen kann.

Den Gürtel der Wahrheit:

Bei Gottes Wahrheit, kann ich mir sicher sein, dass es sich um die echte, die einzige Wahrheit handelt. Die zählt!



Die Stiefel der Bereitschaft:

Um die Botschaft der Liebe Gottes, das was Jesus für uns Menschen getan hat, zu bezeugen und andere dazu einzuladen.

Zu werben, für Vergebung, Liebe und Annahme.

Den Schild des Glaubens:

Durch meinen festen Glauben an Jesus, an SEINE Wahrheit, sein Wort, seine Zusagen, seine Versprechen, seine Verheißungen bleiben alle feurigen Pfeile des Teufels wirkungslos. Sie prallen einfach ab und können mir nichts anhaben.

Den Helm des Heils:

Ich darf die feste Gewissheit haben, dass Jesus mich durch seinen Tod am Kreuz gerettet hat, dass ich sein Kind bin und mich nichts und niemand aus seiner Hand reißen kann. Auch keine Angriffe des Teufels. Jesus hat für mich, für mein Leben, den Preis bezahlt!

Das Schwert, Gottes Wort:

In dem all das verankert ist, was Gott, was Jesus uns zugesagt hat. In dem alle Wahrheit zu finden ist, alle Verheißungen, Versprechen, Aussagen, schwarz auf weiß. Fest. Geschrieben!

Ich kann mir gut vorstellen, dass nicht jeder mit diesem Thema etwas anfangen kann, oder anfangen will. Ich kenne Menschen, die sich damit nicht so gerne beschäftigen wollen, weil es ihnen Angst macht. Das kann ich einerseits verstehen, andererseits wird es nichts bringen, da man zwangsläufig irgendwann in einer Situation entscheiden muss, ob man kämpft oder nicht.

Mir kommt dabei aber auch noch ein anderer Gedanke. Wie weit komme ich, wenn meine Rüstung im Kleiderschrank hängt. Wenn ich sie immer erst dann anziehen will, wenn es brenzlich wird. Wenn Gefahr droht. Wenn ich bereits in Schwierigkeiten bin. Schaffe ich es dann überhaupt noch, sie anzuziehen? Mich rechtzeitig zu wappnen? Noch schnell reinzuschlüpfen, in das „Gotteskostüm“?

Also ehrlich gesagt, ich bin sicher, dass ich dafür schnell genug bin. Deshalb glaube ich, dass es weiser ist, einfach grundsätzlich diesen „göttlichen Anzug“ anzuziehen, den Gott mir zur Verfügung stellt.

Das macht mich fähig, dann zu reagieren wenn es notwendig ist. „Kampfbereit“ zu sein, wenn es dran ist. Gut aufgestellt zu sein, damit ich diesem Leben, mit allem was es bringt, nicht hilflos ausgesetzt bin. Es gibt mir Sicherheit, gewappnet und geschützt zu sein.

Paulus gibt uns dazu in Vers 18 einen wichtigen Hinweis. Ich will ihn nochmal aus einer ganz anderen Übersetzung wiedergeben. Wir sind die Volxbibel nicht gewohnt, aber sie beschreibt manche Dinge einfacher, deutlicher, ehrlicher:

„Hört nie auf zu beten, egal, wo ihr auch gerade seid. Betet ständig durch seine Kraft, pennt dabei nicht ein uns bleibt wachsam. Und betet auch für die anderen Christen in der Welt.“

Wieder der Hinweis an mich, dass ich WACHSAM sein soll. Aktiv nicht passiv. Es kommt auf mich an, auf meine Einsatzbereitschaft, auf mein Engagement.

Doch bei all dieser Kampfausrüstung, ist die wichtigste Komponente, das Gebet. Es verbindet mich mit meinem Herrn. Ich bin nicht alleine. Ich bin kein Einzelkämpfer. Dazu kommen noch die vielen anderen Christen, denen die gleiche Ausrüstung zur Verfügung steht. Es sind genug Ressourcen da. Gottes Rüstungsmöglichkeiten sind unbeschränkt. Wir haben alle Möglichkeiten, mit ihm!

Und wir haben UNS! Wir können gemeinsam, mit unserem Jesus und seinen uns zur Verfügung gestellten Möglichkeiten durch dieses Leben gehen. Ohne Angst, gestärkt und geschützt.

Was für eine Gnade.

Fragen

1. Was läuft in deinem Kopf ab, wenn du den Bibeltext liest?
2. Gibt es etwas, dass dir Angst macht? Sag es Jesus.
3. Bist du einsatzbereit, oder verschließt du lieber die Augen?
4. Bist du kampfbereit?

